

Schutz und integriertes Management von Meeres – und Küstenbiodiversität - TerraMar

Herausforderung

Die brasilianische Küste beherbergt eine **einzigartige Biodiversität** und eine große Vielfalt von Ökosystemen. Mit einer Ausdehnung von über 8.500 Kilometer, **zählt die brasilianische Küste zu den weltweit längsten**. Die Küsten- und Meereszone umfasst 3,5 Millionen km², oder über 40% des brasilianischen Staatsgebiets. **Das größte zusammenhängende Mangrovegebiet der Welt**, und einzigartige Ökosysteme wie Dünen, Lagunen, Sandbänke und Flussmündungen befinden sich in dieser Gegend. Im Meeresgebiet sind auch die **einzigsten Korallenriffe des Südatlantiks** und zahlreiche endemische Arten zu finden. Trotz ihrer Artenvielfalt, zählt die brasilianische Küste zu den **am stärksten bedrohten Gebieten des Landes**.

Rund **51 Millionen Menschen** (ca. 27% der Bevölkerung) leben in der Küstenregion, **16 der 28 brasilianischen Metropolen** befinden sich hier und über die Hälfte des Bruttoinlandprodukts (BIP) wird hier erwirtschaftet. Die intensive Nutzung, unter anderem durch große Industrieanlagen, Häfen, Öl- und Gasförderung, Wasser- und Landnutzungskonflikte, Schwierigkeiten bei der Umweltraumplanung sowie die Auswirkungen des Klimawandels bedrohen den Erhalt der Umweltqualität und den Biodiversitätsschutz im brasilianischen Küstenstreifen.

Ziel

Eine abgestimmte Umweltraumplanung und ein integriertes Meeres- und Küstenzonenmanagement in den Regionen *Costa dos Corais* und *Abrolhos* tragen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Biodiversität in den Meeres- und Küstenzonen Brasiliens bei.

Unser Ansatz

Das Projekt unterstützt einen integrierten Ansatz der Umwelt- und Raumplanung für die Küsten- und Meereszone in den Regionen *Costa dos Corais* und *Abrolhos*. Neben der Umwelt- und Raumplanung fördert das Projekt Maßnahmen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und stärkt

Monitoringstrategien zur Messung der Umweltqualität. Eine institutionelle Förderung von relevanten lokalen Akteuren, themenspezifische Aus- und Weiterbildungen und ein partizipativer Ansatz tragen zum Capacity Development und der Stärkung von Netzwerken in der Region bei. Die Erfahrungen aus dem Projekt werden national und international verbreitet und tragen so zur Stärkung der relevanten nationalen und bundesstaatlichen Politiken bei. Seit 2019 ist das Projekt auch zum Thema Meeresmüll tätig.

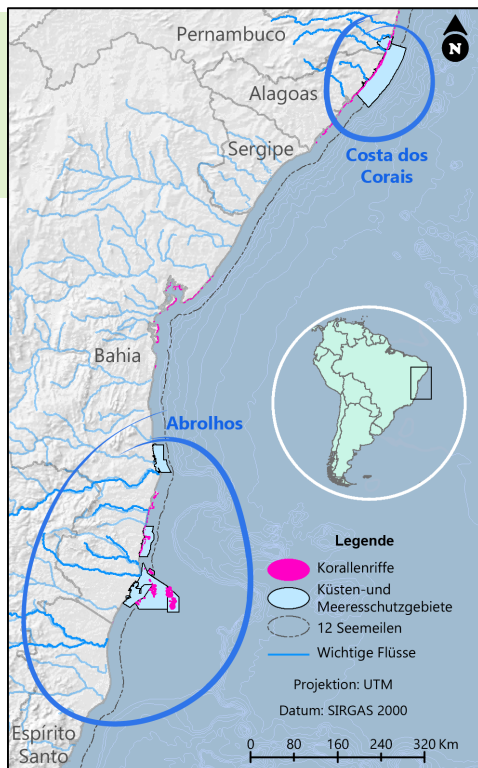
Projektbezeichnung	Schutz und integriertes Management von Meeres- und Küstenbiodiversität („TerraMar“)
Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
Durchführungspartner	Brasilianisches Umweltministerium (MMA), Nationale Naturschutzbehörde ICMBio
Land	Brasilien
Implementing Agency	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Volumen	11.588 Millionen EUR (6.588 Millionen EUR deutscher Beitrag, 5 Millionen EUR brasilianischer Beitrag)
Laufzeit	08/2015 bis 06/2022

Das Projekt wird in enger Abstimmung mit weiteren Projekten zum Erhalt der Küsten- und Meereszone umgesetzt, vor allem mit dem Projekt zur Ausweisung und Konsolidierung von Meeresschutzgebieten (GEF-Mar). Zur Umsetzung der Projektaktivitäten arbeitet TerraMar in Partnerschaft mit den Landesregierungen Alagoas, Pernambuco, Bahia und Espírito Santo sowie mit Kommunen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, der Privatwirtschaft und weiteren relevanten Akteuren der Küsten- und Meereszone der Projektregionen.



Mangrovensäuberungsaktion zur Bekämpfung von Meeresmüll, Tamandaré (PE)

Wassereinzugsgebiet des Rio Formoso (PE)



Das Projekt wird in zwei Küstenregionen umgesetzt, *Costa dos Corais* und *Abrolhos*, die aufgrund ihrer einzigartigen Ökosysteme und ihrer Bedeutung für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung für Küsten- und Meeresbiodiversität ausgewählt wurden.

Wirkungen

Die Projektmaßnahmen unterstützen Brasilien bei der Erfüllung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) der Agenda 2030 und der Aichi-Ziele, insbesondere SDG 14 (Leben unter Wasser), und Aichi-Ziel 6 (nachhaltige Fischerei), 10 (Reduzierung der Auswirkungen auf Riffe und Korallen) und 11 (Erweiterung und Festigung von Schutzgebietssystemen zum Erhalt der Küsten- und Meereszone). Das Projekt erzielte bisher folgende Ergebnisse:

- Über 600 Vertreter*innen des MMA, des ICMBio, der Bundesstaaten, der kommunalen Verwaltungen und der lokalen Küstengemeinden wurden zu Themen des Umweltmanagements in Küsten- und Meeresregionen ausgebildet (z. B. kommunales Umweltmanagement, Fischereimanagement, systematische Planung für Biodiversitätserhalt, wirtschaftliche Instrumente für Mangrovenhalt, Meeresraumplanung);
- Umsetzung des Nationalen Programms für Biodiversitätsmonitoring (Programa Monitora) des ICMBio in Küsten- und Meeresschutzgebieten durch Fortbildungen zu Monitoring von Mangroven und traditioneller Kleinfischerei.
- Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Korallenschutz (PAN Corais) wurde die Umweltbildungskampagne zu Strand- und Korallenschutz des brasilianischen Umweltministeriums aktualisiert und über ein Webinar mit ICMBio und der NGO Coral Vivo verbreitet.
- Mit Unterstützung des Projektes hat das MMA die Daten zu den prioritären Gebieten für den Biodiversitätserhalt in Küsten- und Meeresgebieten aktualisiert. Die Daten sind die Grundlage für diverse Entscheidungsprozesse zum Biodiversitätserhalt, z. B. Ausweisung von Schutzgebieten, für Lizenzierungen oder zum Erhalt von bedrohten Arten.
- Das Projekt unterstützt das MMA bei der Umsetzung des Nationalen Plans zur Bekämpfung von Meeresmüll, z. B. bei der Entwicklung und Verbreitung des Nationalen Protokolls zur Datenerhebung von Meeresmüll an Stränden, durch Studien und Online-Fortbildungen zu Abfallmanagement und Meeresmüllbekämpfung sowie durch ein lokales Pilotprojekt zur Weiterverarbeitung von Meeresmüll.
- Gemeinsam mit dem Bundesstaat Pernambuco und lokalen Partnern wurde eine Umweltzonierung für nautische Aktivitäten erarbeitet, die Tourismus und Fischerei am Strand, am Fluß und auf dem Meer in den Küsten- und Meeresschutzgebieten APA de Guadalupe, APA Costa dos Corais, kommunaler Naturpark Forte do Tamandaré reguliert. Die Zonierung wurde per bundesstaatliches Dekret abgesegnet.
- Zur Förderung von Einkommensmöglichkeiten für Frauen wurden Netzwerke von über 600 Kleinfischerinnen in den Projektregionen gegründet bzw. gestärkt. Der Fokus liegt hierbei auf der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen zum Erhalt der Biodiversität.

PROJETO
TERRAMAR

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der GIZ: Bonn und Eschborn	Partner	Ministério do Meio Ambiente Esplanada dos Ministérios, Bloco B 70068-900 Brasília – DF, Brasil T +55 61 2028-2564
	GIZ Agência Brasília SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501 Ed. Brasília Trade Center 70711-902, Brasília-DF, Brasilien T +55 61 2101 2170 giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brasilien	Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
		Adressen des BMU	BMU Bonn Robert-Schuman-Platz 3 53175 Bonn, Alemanha T +49 (0) 228 99 305-0 F +49 (0) 228 99 305-3225 poststelle@bmu.bund.de
Verantwortlich	Dörte Segebart		BMU Berlin Stresemannstraße 128 - 130 10117 Berlin, Alemanha T +49 (0)30 18 305-0 F +49 (0)30 18 305-4375 www.bmu.de
Layout	Elisa Malta		
Stand	Juli 2021		